

Chirurg 2018 · 89:171
<https://doi.org/10.1007/s00104-018-0598-1>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018



J. Fuchs

Lehrstuhl für Kinderchirurgie und Kinderurologie, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Tübingen, Deutschland

Innovationen und Globalisierung in der Chirurgie

Anlässlich des 135. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie möchten wir Ihnen mit diesem Sonderheft Aspekte der Innovation und Globalisierung in der Chirurgie anhand ausgewählter Beiträge näherbringen. Damit möchten wir Sie auf den bevorstehenden Chirurgenkongress vom 17. bis 21.04.2018 einstimmen.

» Globale medizinische Probleme stellen uns vor ungeahnte Herausforderungen

Die Tradition des Mutterfaches Chirurgie ist ein wichtiger Stimulus für uns alle, die Chirurgie im Allgemeinen und die chirurgischen Subspezialitäten im Besonderen durch Innovationen weiterzuentwickeln. Letztlich können wir basierend auf den drei Säulen Grundlagenforschung, klinische Forschung und Versorgungsforschung die Chirurgie gestalten und damit sowohl die Basis- als auch die Maximalversorgung unserer Patienten verbessern. Innovationen sind aber auch die Grundvoraussetzung dafür, im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Hierzu zählt nicht nur das Networking in der Forschung, sondern auch eine optimale Weiterbildung und Exzellenzförderung des Nachwuchses, aber auch die Auseinandersetzung mit den globalen medizinischen Problemen der Menschheit und die Integration von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern in unseren medizinischen Versorgungsalltag. Gerade die letzten beiden Punkte stellen sowohl uns Ärzte, aber auch die Politik vor ungeahnte Herausforderungen.

Ich danke den Autorinnen und Autoren dieses Heftes, die aus medizinethi-

scher Sicht die Chancen und Risiken der Globalisierung der Forschung, die Health-care-Probleme in der globalen Welt der Chirurgie, tropische Krankheitsbilder, mit denen wir mehr und mehr konfrontiert werden, sowie den weltweiten Siegeszug der minimalinvasiven Thoraxchirurgie bei benignen und malignen Erkrankungen beleuchten. Weiterhin werden aktuelle Therapiekonzepte bei dem häufigsten intestinalen und nicht selten metastasierenden Tumor, dem Kolonkarzinom, sowie innovative Konzepte in der chirurgischen Onkologie im Kindesalter dargelegt.

Zahlreiche essenzielle Themen wie die Exzellenzförderung des Nachwuchses, viele fachspezifische wissenschaftliche und klinische Innovationen, die Globalisierung unter dem Blickwinkel der Katastrophenmedizin etc. werden wir auf dem Chirurgenkongress abhandeln (www.chirurgie2018.de).

Ich lade Sie hiermit alle herzlich nach Berlin ein und freue mich auf einen spannenden Kongress.

Ihr

Prof. Dr. J. Fuchs
Präsident der DGCH 2017/2018

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. J. Fuchs

Lehrstuhl für Kinderchirurgie und Kinderurologie, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Hoppe-Seyler-Str.3, 72076 Tübingen, Deutschland
Joerg.Fuchs@med.uni-tuebingen.de

Interessenkonflikt. J. Fuchs gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.